



Newsletter Nr. 91

07. Juni 2017

Jahreshauptversammlung 2017

Auf der Jahreshauptversammlung vom 02.04.2017 standen neben einer Reihe wichtiger Themen wieder Wahlen zum Vorstand an. Der Vorsitzende Uwe Czerwonka und sein Stellvertreter Hans-Joachim Wolfram wurden einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Sie stellen sich somit für weitere zwei Jahre in den Dienst der KZ-Gedenkstätte. Dafür danken wir beiden recht herzlich.

Uwe Czerwonka machte in seinem Vortrag deutlich, dass die Vorstandsarbeit, insbesondere vor dem Hintergrund der laufenden und noch anstehenden Erweiterungsbauten einen Umfang angenommen hat, der von Einzelpersonen fast nicht mehr zu bewältigen ist und der auch nicht zu akzeptierende Risiken für die verantwortlichen Personen darstellt. Er verweist dabei auf die erforderlichen langfristigen Verträge, die mit der Flughafengesellschaft, mit Versicherungen und anderen Beteiligten abzuschließen sind. Diese Verträge stellen Bindungen von bis zu 25 Jahren dar, für die ein heute gewähltes Vorstandsmitglied persönlich haftbar ist.

Als Lösungsansatz stellt Uwe Czerwonka die Entwicklung eines Verbundsystems der beteiligten Städte und Gemeinden zur Diskussion. Ein solcher Verbund sollte dann, eingebettet in die kommunale Verantwortung, die Trägerschaft übernehmen. Der heutige Trägerverein könnte dann mit Nachdruck den "Betrieb" der Gedenkstätte frei von persönlichen Haftungsrisiken führen und sich der inhaltlichen, didaktischen und personellen Weiterentwicklung der KZ-Gedenkstätte widmen. Für die Ausarbeitung dieser Idee wurde angeregt, eine Arbeitsgruppe "Nachhaltigkeit" zu bilden, die auch in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat Lösungsansätze aufzeigen und erarbeiten könnte.

Stand der Bauarbeiten

Der neue Eingangsbereich steht baulich vor dem Abschluss. In diesen Tagen wird noch im Zwischenbereich eine kleine Küche eingebaut, letzte Elektro- und Heizungsarbeiten werden vorgenommen. Im neuen Eingangsbereich wird ein Empfangsplatz für die Besucher eingerichtet und dann ist das Projekt "Neuer Eingangsbereich" abgeschlossen. Weitere Überlegungen für den Bau eines zweiten Dokumentenhauses für die geplante Ausstellung "Zweite Geschichte" müssen bis zu Klärung des künftigen Status der Gedenkstätte zurückgestellt werden. Der neue Eingangsbereich wird uns schon heute deutlich entlasten, um größere Schülergruppen angemessen betreuen zu können.

Schülerbesuche

Die Besuche der Schülergruppen sind ein Kernstück der Arbeit der KZ-Gedenkstätte. In diesem Schuljahr haben wieder mehrere Schulen die Gedenkstätte besucht. Dies sind u.a. die Boje-C-Steffen-Gemeinschaftsschule mit 6 Klassen und insgesamt 130 Schülern, die Elly-Heuss-Knapp-Schule in Neumünster mit 15 angehenden Erzieherinnen und Erziehern zwischen 20 und 30 Jahren. Wenige Tage später haben sich 44 Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule Elbschule Glückstadt mit 2 Klassen des 10. Jahrgangs während eines 4-stündigen intensiven Aufenthaltes auf unserer Gedenkstätte informiert und in Gruppenarbeit eigene Themen zur NS-Zeit entwickelt und vorgestellt. Wir freuen uns über diese gute Zusammenarbeit mit den Schulen.

Schülerbeitrag

Wie schon mehrfach zuvor haben Schülerinnen und Schüler der Janusz-Korczak-Schule Kaltenkirchen unsere Gedenkstätte besucht und sich auf ihre ganz eigene Weise mit der Geschichte auseinandergesetzt. Anhand des in der Gedenkstätte vorhandenen Modell des Lagers haben sich die Schüler Yacin und Arian ihre Gedanken gemacht. Sehen Sie hier den [Textbeitrag](#) von Yalcin (15 J.) und die [Zeichnung](#) von Arian (13 J.).

Abschied von Frau Spoorendonk

Am 29.05.2017 wurde die scheidende Ministerin Anke Spoorendonk im Haus des Gastes in Neustadt in Holstein in einer gemeinsamen Veranstaltung der Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten (BGSH) und der Landesarbeitsgemeinschaft Gedenkstätten und Erinnerungsorte in Schleswig-Holstein (LAGSH) verabschiedet. Vom Vorstand der KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch nahmen Uwe Czerwonka und Indre Schmalfeld an der Feier teil, um auf diese Weise Frau Spoorendonk für ihre engagierte Unterstützung zu danken.

Lesemappen

Unser Mitarbeiter Thomas Käpernick arbeitet zur Zeit an einem besonderen Projekt: Der Erstellung von "Lesemappen". Unter diesem Begriff verstehen wir biographische Berichte über einzelne herausragende Menschen in der Geschichte des KZ Außenkommandos Kaltenkirchen in Springhirsch. Es geht dabei sowohl um Opfer, als auch um Täter. Eine Arbeitsgruppe kümmert sich zur Zeit um die redaktionelle und inhaltliche Erstellung dieser Texte. Wir werden im nächsten Newsletter mehr darüber berichten können.

Aus der Vorstandsarbeit

(Kurzer Überblick über Einzelaktivitäten, Beschlüsse und geplante Vorhaben)

Die KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch ist auf vielfältige Weise mit anderen Aktivitäten der Erinnerungsarbeit verbunden. Vertreter unserer Gedenkstätte haben teilgenommen:

- 14.03. am Ehrenamtsforum in Bad Bramstedt
- 23.03. an einer Infoveranstaltung der LAGSH im Landesarchiv Schleswig
- 22.04. an der LAGSH Mitgliederversammlung in Lübeck
- 29.05. an der Verabschiedung von Frau Anke Spoorendonk in Neustadt

Termine:

10.-11.06.2017 Teilnahme am Stadtfest Kaltenkirchen mit einem Infostand

10.06.2017 Exkursion nach Bergen-Belsen mit der LAGSH

11.06.2017 Sitzung des AKENS auf der Gedenkstätte

15.-17.09.2017 Landesgedenkstättentagung in Malente

24.-25.11.2017 LAGSH-Fortbildung in Rendsburg über die politische Bedeutung von Gedenkstätten